Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 33

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hard, Schiffsbauer in Merikon und Rotzloch, gelang es, den Wünschen der Auftraggeberin, der Gesellschaft der Vereinigten Zementfabriken Rotzloch A.-G., vollauf gerecht zu werden, und es ist ihm zu diesem Erstlingswerk auf unserem See restlos zu gratulieren. Allerdings ging Herr Burkhard der Ruf als ausgezeichneter Schiffbauer voraus, und seine bereits ausgeführten Typen auf dem Zürcher- und Zugersee fanden ungeteiltes Lob. Die Schale des neuen Schiffes besteht aus Pitchpineholz und hat eine Länge von 23 m und eine Brückenweite von zirka 6 m. Die zu fassende Nutzlast beträgt zirka 70 Tonnen.

Gefährliche Doktorei an der Gasleitung. In einem neuen, kleinen Arbeiterhäuschen am hintern Gotterbarmweg in Basel wollte ein Hausmieter im Keller einige Arbeiten verrichten und verwendete dabei eine brennende Kerze. Plötzlich ereignete sich eine Explosion und eine mächtige Flamme schlug dem Manne aus der Hauptgasleitung entgegen. Der Kellerbrand, der sich bis ins Erdgeschoß ausdehnte, konnte von der Brandwache ziemlich schnell gelöscht werden, doch war es nicht leicht, das Gas abzustellen. Schließlich verstopfte ein mit Gasmaske versehener Feuerwehrmann die Leitung mit einem Holzpfropfen. Der Hausbewohner hatte, wie die Untersuchung ergab, die Kapsel von der Gasleitung geschraubt, die einen event. Nebenanschluß ermöglichen sollte. Er sagte aus, der Wasserstein in der Küche sei verstopft gewesen und er habe die Ablaufleitung, das sogenannte Siphon, reinigen wollen; dabei sei er irrtümlicherweise an die Gasleitung geraten! — In Zukunft ruft der Geschädigte den Handwerker!

Bei Dachumbauten, Dachaufbauten 2c. leisten Notdächer wertvolle Dienste. Die Arbeiten können bei diesem Schutze bei jeder Witterung vorgenommen werden. Bei Feuersbrünsten werden Dachstöcke vielfach am stärksten mitgenommen. Sofortige Erstellung eines Notdaches ist in solchen Fällen unumgänglich. Notdächer mit Segeltuchdecken haben sich vorzüglich bewährt. Gute Decken sind absolut wasserdicht und haben den Vorteil, viel leichter zu sein als jede andere Bedachungsart, ferner lassen sich solche innerhalb kürzester Zeit montieren. Die Firma Stamm & Co., Deckenfabrik in Eglisau, befaßt sich mit der Vermietung solcher Decken und hat diesen Geschäftszweig stark ausgebaut. Sie unterhält stets ein großes Lager in für Bedachungszwecke geeigneten Decken und vermietet solche zu günstigen Bedingungen.

Das Löten von Eisen und Stahl mit Hilfe von Kupfer. In Amerika wird ein neues Lötverfahren für Eisen und Stahl mit Hilfe von Lot aus reinem Kupfer angewendet. Die Lötfugen der zusammengepaßten Gegenstände werden mit einer ausreichenden Menge von Kupferdraht versehen, auf einer Unterlage festgelegt und unter eine elektrisch beheizte Haube gebracht. Um Oxydation und Verzunderung zu vermeiden, ist die Haube mit Wasserstoff gefüllt. Die Temperatur wird bis auf 1100° gesteigert, wobei das Kupfer zum Fließen kommt und wegen der Abwesenheit jeglichen Oxydes leicht und porenfrei die Lötnähte durchdringt. Die Anwendung eines Flußmittels ist nicht nötig. Das Abkühlen erfolgt unter einer anderen Haube, die ebenfalls mit Wasserstoff gefüllt ist. Das Ganze ist auf einer drehbaren Scheibe aufgebaut (damit ein ununterbrochener Betrieb gewährleistet ist.)

Eine etwas andere Anordnung, die in höherem Maße selbsttätig arbeitet, besteht in einem langen und weiten, mit Wasserstoff gefüllten Rohr, das die zu lötenden Gegenstände von einem Ende zum andern durchlaufen läßt. Am Anfang des Rohres befindet sich die elektrische Heizung: hier werden die Stücke gelötet. Im übrigen, längeren Teil des Rohres kühlen die Lötstellen langsam ab. Die durch dieses Verfahren erzielten Lötergebnisse sollen ausgezeichnet sein.

Auffallend erscheint bei diesem Verfahren allerdings, weshalb man an Stelle des reinen Kupfers nicht Messinglot verwendet, da eine Messinglötstelle gegenüber einer solchen aus reinem Kupfer höhere Festigkeit hat. Ausserdem brauchte das ganze Stück nicht so hoch erhitzt zu werden, was in bezug auf die Rekristallisation der zu lötenden Gegenstände nur vorteilhaft wäre.

(„Maschinenbau")

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Literatur.

„Der Heimatschutz im Kanton Zürich" ist das Oktoberheft der Zeitschrift „Heimatschutz" (Redaktion Dr. Coulin, Verlag Frobenius A.-G., Basel) überschrieben. In knappen, reich illustrierten Abhandlungen wird von berufenen Tätigen auf den vielen Gebieten des Heimatschutzes berichtet über allerlei Aufgaben, die man im Kanton Zürich bereits löste oder noch zu lösen hat. Man hört von Burgen und Schlössern, die erhalten und ausgeschmückt wurden, von Volksbräuchen, die aus halber Vergessenheit recht lebendig wieder zur Geltung kamen. Man sieht Dorfplätze, Gruppen von Kirche und Pfarrhaus, die so fein aufeinander abgestimmt sind, daß jeder grobe Eingriff eine Schädigung am köstlichsten Volksgut wäre: am Heimatbild. Dem schlichten Kirchlein von Witikon, dessen Unberührtheit auf weitschauendem Kirchhügel heute bedroht ist, sind liebevolle Zeilen gewidmet. Vom Wert und der Erhaltensmöglichkeit des Zürcher Riegelhauses berichtet Kantonsbaumeister Fietz, der sich um dieses Zürcher Heft besonders angenommen hat.

Unser Wald. Verlag Paul Haupt, Bern, 1928.

In prompter Folge ist das dritte und letzte Heft der vom Schweizerischen Forstverein dem Schweizer Volk und seiner Jugend herausgegebenen Buchgabe „Unser Wald" erschienen. „In Sturm und Stille" heißt der Untertitel dieser poetischen Schrift, die den Wald in den vier Jahreszeiten besingt. Simon Gfeller und Emil Wymann haben die Blütenlese besorgt, Prof. W. Schädelin und Oberförster Bavier haben wacker mitgeholfen, und Ernst Kreidolf und Paul Boesch haben diesen literarischen Beigaben den künstlerischen Buchschmuck gegeben.

Die ganze Sammlung der drei Hefte „Unser Wald" (per Heft 1.70 Fr.) ist ein wertvolles und schönes Geschenk für Jeden, dem die Heimat lieb ist! (Oe)

Der Treppen- und Geländerbauer, II. Auflage, herausgegeben von dem bekannten Zimmermeister und Fachschriftsteller Fritz Kreß, Lustnau/Tübingen, erschienen im Verlag Otto Maier, Ravensburg. Preis Mk. 33.—.

Wiederum ist ein neues Werk von dem unserem Leser gut bekannten Zimmermeister Fritz Kreß erschienen. Der Verfasser hat die ursprünglich getrennt erschienenen Werke „Der Treppenbauer" und „Der Geländerbauer" zusammengefaßt und in einer neuen, umfangreichen Auflage herausgegeben. Schon auf den ersten Blick macht das Werk den Eindruck einer sehr umfassenden und für das behandelte Gebiet fast zu reichen Arbeit!

Sieht man sich das Werk genauer an, so muß man nur staunen, welche Fülle von Kenntnissen heutzutage ein als tüchtig geltender Treppen- und Geländermacher besitzen muß. Ausgehend von den einfachsten Aufbaukonstruktionen bis zu den schwierigsten Arbeiten, dieses in seinen Spitzen schon einen Künstlerberuf darstellenden Handwerkes, wird es nicht nur dem Anfänger, sondern noch mehr dem fortgeschrittenen Handwerker vieles zu sagen haben.

In über 1100 Abbildungen und Konstruktionszeichnungen hat der Verfasser mit der ihm eigenen Gründlichkeit den Treppen- und Geländerbau ausführlich dargestellt, wie dies bis heute nirgends geschehen ist. Auch der Architekt wird froh sein, einmal ein derartiges Werk in die Hände zu bekommen, um für die oft so schmerzliche Treppenfrage bei den Bauentwürfen wertvolle Fingerzeige zu finden. — Große Ueberraschungen werden manchem die amerikanischen Treppen, die in Form und Konstruktion gänzlich anders aufgebaut sind, als unsere Treppen, bieten. Durch eine im Jahre 1924 unternommene Studienreise hatte Kreß Gelegenheit, den nordamerikanischen Holztreppenbau an Ort und Stelle zu studieren, wodurch es ihm möglich war, seine drüben auf diesem Gebiete gemachten Studien hier erstmalig in umfassender und anregender Weise zu veröffentlichen.

Im VIII. Teil des Werkes ist die Werkzeug- und Maschinenkunde behandelt. In zahlreichen Abbildungen sind alle modernen Werkzeuge und Maschinen, soweit sie für den Treppen- und Geländerbau in Betracht kommen, dargestellt. Wir empfehlen Jedem, der seine Werkzeuge und die maschinelle Einrichtung seines Betriebes vervollständigen will, diesen Abschnitt genau zu studieren. Es wird ihm dann leicht möglich sein, einen Ueberblick über die vielen für den Treppenbau auf den Markt gebrachten Maschinen zu gewinnen, um das für ihn passende herauszufinden.

Auch der Geländerbau fand unter besonderer Berücksichtigung des Austragens und der Bearbeitung der Geländerkrümmlinge eine eingehende Behandlung, die durch zahlreiche photographische Aufnahmen wertvoll ergänzt ist. — Hingewiesen sei ferner auf die Beschreibung für die Behandlung der Treppen nach der Fertigstellung in der Werkstatt und nach dem Einstellen in die Gebäude, sowie die Verschönerung des Holzes. Am Schluß befindet sich eine ausführliche Darstellung der D I Normtreppen.

Jeder vorwärtsstrebende Treppen- und Geländermacher, Unternehmer und Zimmermann wird begierig nach diesem Werk greifen und voll und ganz zufrieden gestellt werden.

Tage der Technik 1929. 8. Jahrgang. Illustrierter technisch-historischer Tages-Abreiß-Kalender von Dr.-Ingenieur eh. F. M. Feldhaus und Gilbert Feldhaus. Preis Rm. 5.—. 365 Blätter mit 365 Abbildungen. Im Verlag Otto Salle, Berlin W 57. Das Titelblatt des Kalenders „Porträtmalerei eines Nürnberger Bohrerschmiedes aus dem Jahre 1529" ist in siebenfarbigem Buchdruck wiedergegeben.

Jedes Blatt bringt eine Menge auf den betreffenden Tag entfallende Gedenkdaten aus dem Reich der Technik (ganz weit gefaßt). Zwischen den einzelnen Tagen und den abgebildeten Maschinen, den geschilderten Ereignissen, den historischen Erinnerungen und Bildnissen bestehen wohldurchdachte Zusammenhänge in sachlichem und zeitlichem Zusammenklang. Jeder Jahrgang bringt ganz neues Material.

„Dieser Kalender ist in der Tat eine wertvolle Kulturgeschichte" urteilt die Deutsche Allgemeine Zeitung. Von allem, was die heutige Zeit der Menschheit an technischen Errungenschaften in den Schoß geworfen hat, reichen die ursprünglichen Anfänge bis tief ins Altertum zurück. Mit Staunen sieht man, wie groß die Zahl der Erforscher, der Erfinder und der Pioniere gewesen ist, die die Grundlagen unserer Tage in zäher Arbeit und unerbittlicher Energie geschaffen haben. Der Kalender räumt gründlich mit der Meinung auf, Technik sei langweilig.

Der Kalender ist ein vornehmer Wandschmuck für das Arbeitszimmer jedes, der unmittelbar zur Technik gehört oder sich für ihre Erscheinungen interessiert. Er wirkt in Bureaus, Empfangszimmern usw. äußerst dekorativ und eignet sich deshalb ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken und als Prämie.

Arthur Demmer: **Modellieren und Ergänzungszeichnen in Tischlerklassen.** 3. Teil. Oberstufe. A) für Möbeltischler, B) für Bautischler.

Derselbe: **Das Zeichnen der Tischler in der gewerblichen Berufsschule.** 3. Teil. Oberstufe. Verlag: B. C. Teubner, Berlin. Preis Mk. —.70, je Heft, bezw. Mk. 5.40.

Teil 1 und 2 wurden in dieser Zeitschrift bereits besprochen. Wir kennen Demmer als erstklassigen Pädagogen und sind daher nicht erstaunt, daß auch der Teil für die Oberstufe voll und ganz unseren Erwartungen entspricht. Die Beispiele sind gut gewählt, der Text äußerst instruktiv. Die Hefte sollen wärmstens empfohlen sein. Dr. C. G.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

550. Wer hätte abzugeben Rohölmotor, 12—15 PS, tadellos erhalten? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 550 an die Exped.

551. Wer liefert weißen Leim, den das Wasser nicht auflöst? Offerten an E. Plüß-Steiner, Waffen- und Fahrradfabrik, Baden.

552. Wer hat ein altes, noch gut erhaltenes Modell zum Gießen von Sammler-Aufsätzen, 50 cm Durchmesser, abzugeben? Offerten unter Chiffre 552 an die Exped.

553. Wer hätte abzugeben gebrauchte, aber gut erhaltene Shapingmaschine mit mindestens 400 mm Hub? Offerten unter Chiffre 553 an die Exped.

554. Wer hätte 1 gut erhaltene Bergsäge, komplett, preiswert abzugeben? Schriftliche Offerten unter Chiffre 554 an die Expedition.

555. Wer liefert ca. 200 m neue oder gebrauchte Rollbahnschienen? Profil: Schwellenauflage 60 mm, Schienenhöhe 70 mm. Offerten an Joh. Gätzi & Cie., Flums.

556. Wer liefert dürre Hikory-Streifen für Ski und zu welchem Preise? Offerten an C. Wirth, Skifabrikation, Rothenburg (Luzern).

557. Wer hat abzugeben ca. 100 m gebrauchte 1½ Zoll Röhren, Winkeleisen 55/50, T-Eisen 50/50? Preisofferten mit Maß an Weber, mech. Schlosserei, Feilengasse 7, Zürich 8.

558. Wer hätte neu oder gebraucht, aber gut erhalten, folgende Maschinen abzugeben: 1 Haberbrechmaschine; 1 Futterschneidmaschine; 1 kleine Knochenmühle, alles für Kraftbetrieb; 1 Zentrifugalgüllenpumpe, fahrbar, mit Elektromotor, Gleichstrom, 110 Volt und ca. 150—200 m Kabel? Offerten unter Chiffre 558 an die Exped.

559. Wer hat abzugeben, gebraucht: Geldschrank, einflügelig, Innenmaß ca. 138 cm Höhe, 58 cm Breite und 44 cm Tiefe, mit 2 Tresoren von 25 cm? Offerten unter Chiffre 559 an die Expd.

560. Wer hätte 1 gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Rohölmotor, System Fox, 3 PS, event. fahrbar, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z 560 an die Exped.

561. Wer gibt ab 1 Stirnrad mit Holzkämmen, ca. 1600 bis 1800 mm Durchmesser, 250—300 mm Zahnbreite, mit dazu